

## **Antrag**

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Prof. Dr. Götz Wiese, Dr. Anke Frieling,  
Stephan Gamm, Silke Seif (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Schülerinnen und Schülern alte Abituraufgaben kostenlos zur Verfügung stellen**

Anders als in anderen Bundesländern haben Schülerinnen und Schüler in Hamburg keinen kostenlosen Zugang zu den Aufgaben vergangener Abiturprüfungen. Am 19. Dezember 2019 wurde das Transparenzgesetz geändert, das zuvor noch die Möglichkeit bot, die Abituraufgaben anzufordern. Seither haben nur die Schulen Zugang zu den Aufgaben, nicht aber die Schülerinnen und Schüler. Gemäß einer Schriftlichen Kleinen Anfrage der CDU-Fraktion (Drs. 22/11777) werden die Aufgaben vergangener Abschlussprüfungen mitsamt den Erwartungshorizonten und Bewertungshinweisen von der für Bildung zuständigen Behörde in einem geschlossenen Portal gesammelt, auf das die Schulen Zugriff haben. Die Sammlung der Aufgaben in einem nur den Schulen zugänglichen Portal vermeide mit Blick auf das Abitur, dass die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten bei der stetig steigenden Zahl an Aufgaben den Überblick verlieren und mit ungeeigneten Aufgaben üben – so die Erklärung der Behörde für Schule und Berufsbildung (vergleiche Drs. 22/11777). Allerdings werde die Praxis derzeit überprüft.

In die Schlagzeilen geraten war die Praxis der Behörde deshalb, weil die Aufgaben von einem Verlag vermarktet werden. So bestätigte die Behörde, dass der STARK Verlag die Schülermaterialien des Haupttermins in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch kostenlos erhalte. Dieser wiederum verkauft die Aufgaben als Vorbereitungsmaterial für Schülerinnen und Schüler. Beispielhaft sei hier zitiert die Homepage des Pearson-und-STARK-Verlages: „Abiturprüfung Hamburg 2024 Englisch: 18,95 Euro“. Da die Aufgaben ein wertvolles Übungsmittel für Schülerinnen und Schüler sein können, führt dieses Vorgehen zu einer Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern, deren Familien sich den Erwerb der Aufgaben nicht leisten können. Es bewirkt, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler bei den Vorbereitungen auf das Abitur dieselben Möglichkeiten haben, weil sie unterschiedliche finanzielle Voraussetzungen mitbringen.

Hinzu kommt die unterschiedliche Praxis in den Bundesländern. In Schleswig-Holstein werden die alten Prüfungsaufgaben online gestellt: vergleiche <https://za.schleswig-holstein.de/?view=100&path=1%20Abitur|Musteraufgaben>. Ebenso in Niedersachsen: [https://www.nibis.de/archiv-zentralabitur-vor-2022\\_16074](https://www.nibis.de/archiv-zentralabitur-vor-2022_16074).

Es ist nicht hinnehmbar, dass Hamburger Abiturientinnen und Abiturienten bei der Vorbereitung auf das Abitur benachteiligt werden. Die CDU-Fraktion setzt sich daher dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler künftig auch in Hamburg einen kostenfreien Zugang zu den Aufgaben aus alten Abschlussprüfungen bekommen.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. Prüfungsaufgaben und Lösungshinweise vergangener Abschlussprüfungen künftig als Übungsmaterial für alle Schülerinnen und Schüler online zur Verfügung zu stellen;
2. die Vermarktung von Prüfungsaufgaben nicht länger zu begünstigen und dadurch der damit einhergehenden Benachteiligung finanziell schlechter gestellter Schülerinnen und Schüler entgegenzuwirken;
3. der Bürgerschaft bis zum 31. August 2023 zu berichten.